

Erstes Kapitel.

Euch Reichen rühret das Würmlein auf der Erde,
Doch nicht mit stehender Gebärde
Ein trostlos Menschenkind!

E. v. d.

„Nun, liebe Kinder, wartet nur eine Viertelstunde, dann habe ich das Kleid fertig, und da die gute Frau Gräfin sogleich zu bezahlen pflegt, so kann ich in kurzer Zeit nicht nur Euern Hunger stillen, sondern Euch vielleicht noch eine kleine Weihnachtsfreude bereiten,“ so sprach der geschäftige Schneidermeister Wimmer, ein starker, kräftiger Mann, dem man seine sitzende Lebensweise durchaus nicht ansah, zu seinen beiden munteren Kindern, von denen Robert zwölf und Elise zehn Jahre zählte.

Eilig zog er die Anschlagfäden heraus, wobei die Kinder hilfreiche Hand leisteten. Hohe Kunden haben, und doch Hunger leiden, das klingt sonderbar und doch ist es heute noch so wie damals. Die Gräfin von Arnheim war eine reiche und dabei genaue, sonst aber eine pünktlich zahlende Frau, es hatte daher Wimmer dieses Kleid zuerst gefertigt, um Geld zu erhalten.

Wimmers Frau war früher rührige Köchin in diesem gräflichen Hause gewesen, hatte sich stets durch treue, unverdrossene Dienste die vollste Zufriedenheit erworben und